

Seminarinternes Curriculum für das Modul Kunst am Studienseminar GHRF Hanau

Die Einführungsveranstaltung Kunst dient der allgemeinen Orientierung, reflektiert die eigene künstlerische Biografie und die eigenen Ressourcen hinsichtlich der Lehrprofessionalität im Kunstunterricht sowie die Vorstellung von zeitgemäßem Kunstunterricht.

Darüber hinaus führt die Veranstaltung in den HRS, in die acht Qualitätsdimensionen guten Kunstunterrichts sowie in die gültigen Kerncurricula des Fachs der Schulformen sowie Lehrpläne und Richtlinien für den Unterricht ein.

Auf der Grundlage des Lehr-Lernzyklus entwickeln die LiV eine erste Reihenplanung für den Kunstunterricht. Zudem beobachten die LiV während der Hospitationsphase gezielt Kunstunterricht und nutzen ihre Beobachtungen zur Formulierung einer ersten beruflichen Handlungssituation.

Die LiV wählen auf der Grundlage der Anforderungen an die Unterrichtspraxis in Verbindung mit dem folgenden Themenangebot mindestens ein Semesterthema aus und formulieren eine berufliche Handlungssituation.

Hierbei orientieren sich die LiV an den Aspekten von Lehrprofessionalität im Kunstunterricht sowie an bereits formulierten Handlungssituationen für die Modularbeit Kunst, welche über einen Advanced Organizer einzelne Aspekte zur Vertiefung anbietet.

Die von der LiV formulierte berufliche Handlungssituation wird im E-Portfolio dokumentiert und Theorie-Praxiserfahrungen hierzu reflektiert. Die Ausbilderin berät die LiV bei der Auswahl der Aspekte von Lehren und Lernen und begleitet den Prozess durch Feedback.

Eine Verzahnung mit den Handlungsfeldern EBB, DFB, INN sowie BRH findet statt.



Schaubild von Constanze Kirchner „Lehren und Lernen - Kunstunterricht reflektieren - Lehrprofessionalität entwickeln“, S. 5 aus K + U Heft 457/458 / 2021

Fachdidaktische Lehr- und Lernkonzepte und -prinzipien

- Fachdidaktische Prinzipien (wie Subjekt-, Bild-, Praxis- und Handlungsorientierung...)
- Differenzierung/ Individualisierung (Diagnostik von Bildsprache/ kreativem Vermögen, Unterstützungs-/Fördermaßnahmen)
- Bildnerische Rezeption (Bild-/ Werkauswahl, Impulssetzung, Bilderschließung ermöglichen)
- Bildnerische Produktion (Gestaltungswissen, Hilfsmittel, künstlerische Strategien, Materialkenntnis)
- Leistungsbeurteilung (fachspezifische Beurteilungsformate, Kriterien, Individualziele, alternative Leistungsbewertung, Prozessdiagnostik)

Aufgabenformate, Übungsprinzipien und Querschnittsthemen

- Aufgaben kreativ und lernförderlich konzipieren
(kognitive Aktivierung/emotionale Einbindung, d. h. Auseinandersetzung mit „sich und der Welt“ eröffnen, Übertrag auf die aktuelle Lebenswelt bzw. -situation, Persönlichkeitsentwicklung)
- Aufgabendifferenzierung (Aufgaben leichter und schwerer machen)
- Förderimpulse (individuelle Lernbegleitung, Kreativitätsförderung, alternative Methoden)
- Classroom-Management (Materialien, Regeln/Rituale in verschiedenen Unterrichtsformen, Aufbau/Abbau, Selbstorganisation...)
- Gesprächskultur („Bilder“ beschreiben/erklären, Feedback, Wertschätzung bei Ästhetischer Urteilsbildung, Sprachsensibilität, Fachsprache und Begriffsbildung fördern)
- Querschnittsthemen (Medienbildung, BNE, Inklusion)

Methoden

- Arbeits- und Veranschaulichungsmethoden
- Bilderschließungsmethoden
- Direkte Instruktion
- Selbstständiges Lernen
- Kooperatives Lernen
- Handlungsorientierter Unterricht bzw. angeleitetes entdeckendes Lernen

Modulbezogene schulrechtliche Regelungen

- Kerncurriculum, Schulcurriculum, HRS
- Fachspezifische Rechtsthemen (Sicherheitsrichtlinien im KU, Aufsichtspflicht z. B. Exkursion Museum)

- Notengebung, Leistungsanforderungen/-nachweise

Arbeitsverfahren im Modul sind:

- Bericht / Erfahrungsaustausch (über gelungene/schwierige Alltagssituationen, Konflikte im KU, Umgang mit bestimmten Arbeitstechniken/Methoden)
- Kooperative Erarbeitungen (Planung von Unterrichtsreihen/ -stunden)
- Gruppenthemen mit anschließender Auswertung
- Arbeit an beruflichen Handlungssituationen der LiV
- Präsentation / Vortrag / Basar (z. B. Vorstellung und Austausch von gelungenen Unterrichtsreihen)
- Workshop (Erprobung von Unterrichtsmaterialien, fachspezifischen, gestaltungspraktischen Techniken und Arbeitsverfahren z. B. Druckwerkstatt, Stop-Motion-Trickfilm)
- Exemplarische Durchführung von Handlungsabläufen aus dem Schulalltag (z. B. Bewertung von Schüler*innenarbeiten)
- Übungen (z. B. Kreativitätsübungen)
- Impulse (Ausbilderin oder LiV bringen Gegenstände/Bilder o.ä. mit, die auf die Verwendbarkeit für KU befragt werden)
- Projektorientiertes Arbeiten: Außerschulischer Lernort Museum (z. B. Planung und Durchführung eines Museumsbesuchs)

Anforderungen an die Unterrichtsbesuche

Im Fach Kunst sind die Bereiche Produktion, Rezeption und Reflexion bestimmend für den Unterricht. Alle didaktisch-methodischen Entscheidungen, die Lehrkräfte im Rahmen ihrer Unterrichtsplanung treffen, lassen sich auf diese drei Komponenten zurückführen. Darüber hinaus sind sämtliche Gegenstandsbereiche des Fachs Kunst an sich mit den Komponenten der Produktion, Rezeption und Reflexion verzahnt.

Die LiV gestalten eine Unterrichtseinheit im Sinne der Ermöglichungsdidaktik, d. h. sie gestalten Lernarrangements mit verschiedenen Zugängen auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler und leiten eine gezielte Lernreflexion an.

Kunstdidaktische Konzepte zur Subjektorientierung sowie der Orientierung an der Kunst (Bildorientierung) werden bei der Entwicklung einer Unterrichtseinheit berücksichtigt, so dass die gewählten Aufgabenformate und Übungsprinzipien den Schülerinnen und Schülern die Chance auf einen erhöhten Lernzuwachs ermöglichen.

Die LiV zeigen, dass Sie kunstpädagogische Unterrichtsprozesse sach- und fachgerecht, schülerorientiert planen, realisieren und auswerten können.

Für die schriftliche Planung eines Unterrichtsbesuchs verfassen die LiV jeweils einen Unterrichtsentwurf und eine Unterrichtsskizze nach dem Leitfaden der schriftlichen Unterrichtsvorbereitung 11/2022 des Studienseminars GHRF Hanau.

Die Seite der „modulspezifisch-didaktischen Schwerpunktsetzung“ der Unterrichtsskizze soll die didaktische Qualität der Unterrichtskonzeption hinsichtlich der Subjektorientierung (Schülerorientierung) oder die didaktische Intention der Werkauswahl (Bildorientierung/Umgang mit Bildern im KU) begründen.